

Geschäftsbericht 2008



Inhaltsverzeichnis

Organe der co op Minden-Stadthagen eG	3
Tagesordnung der Vertreterversammlung	4
Bericht des Vorstandes	5
Bericht des Aufsichtsrates	7
Bilanz per 31.12.2008	8-9
Gewinn- und Verlustrechnung 2008	10
Anhang 2008	11
Erläuterungen zur Bilanz	12
Mitglieder und Geschäftsguthaben	13
Entwicklung des Anlagevermögens	14-15
Entwicklung der Verbindlichkeiten	16
Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes	19

CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

Vertreterversammlung: 54 Vertreter repräsentieren 1.960 Mitglieder

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der co op Minden-Stadthagen eG am 30. Juni 2009

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der ordentlichen Vertreterversammlung vom 24.06.2008
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2008
 - 3.1. des Vorstandes
 - 3.2. des Aufsichtsrates
4. Aussprache zu Punkt 3
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Prüfungsverbandes der deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. über die gesetzliche Prüfung 2009 und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2008 und Beschlussfassung für die Verwendung des Jahresüberschusses
 - 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 6.2. Ausschüttung einer Anteilsdividende auf den Geschäftsanteil
gem. § 47 Abs. 1 der Satzung
 - 6.3. Verwendung des Jahresüberschusses
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 3 der Satzung
7. Entlastungen
 - 7.1 Entlastung des Vorstandes gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 7.2 Entlastung des Aufsichtsrates gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
8. Verschiedenes

Bericht des Vorstandes

Jahresergebnis 2008

Nachdem der Jahresabschluss 2007 maßgeblich durch die Investition in das Pflegeheim in Minden geprägt war, was zu Belastungen durch zusätzliche Afa in Höhe von ca. 425 T€ führte, hat im Jahresabschluss 2008 die weltweite Finanzmarktkrise auch bei uns ihre Spuren hinterlassen.

So haben wir Wertberichtigungen auf unsere Finanzanlagen in Höhe von ca. 560 T€ vorgenommen.

In den ersten Monaten des Jahres 2009 haben sich die Kurse unserer Anleihen leicht erholt. Wir sind zuversichtlich, dass die vorgenommenen Wertberichtigungen auf unsere Papiere teilweise schon in diesem Jahr durch Zuschreibungen ausgeglichen werden können.

Neben den Belastungen aus den Wertberichtigungen sind im Jahresabschluss auch verschiedene außerordentliche Erträge enthalten. So haben wir auf Grund eines Einspruchs gegen unseren Körperschaftssteuerbescheid für das Jahr 2004 eine Steuererstattung in Höhe von 234 T€ erhalten. Weiterhin haben wir Teile des Buchgewinns aus der Veräußerung der Immobilie in Petershagen sowie des Grundstücks in Lindhorst in Höhe von 212 T€ erfolgswirksam verbucht.

Nachdem wir im Vorjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 554 T€ ausweisen mussten, haben wir im Jahr 2008 einen Jahresüberschuss in Höhe von 89.789,19 € erzielt.

Vor dem Hintergrund der Situation an den Finanzmärkten und dem wirtschaftlichen Umfeld sind wir mit diesem Ergebnis zufrieden. Der Vorstand schlägt daher auch für das Jahr 2008 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 7 % vor.

Die Ergebnisse unserer Tochtergesellschaften

Die co op aktiv GmbH – Vermieterin der Seniorenresidenz – erzielte ein Ergebnis von + 142.772,19 €. Der Jahresüberschuss dient dem teilweisen Abbau des Verlustvortrages aus der Bauzeit. Durch sinkende Zinszahlungen wird sich das Ergebnis der Gesellschaft in den nächsten Jahren kontinuierlich verbessern.

Die co op aktiv zwei GmbH erzielte ein Jahresergebnis von + 31.343,15 €. Hier wurden die ersten Wohnungsverkäufe von Haus 1 und 2 des „Wohnparks am Preußenmuseum“ abgerechnet. Mit Fertigstellung des 3. Hauses, im Mai 2009, wird dieses Projekt abgeschlossen. Die dann insgesamt 39 Wohnungen wollen wir bis Ende 2009 weitestgehend verkaufen.

Die Umsetzung des Projekts „Gesundheitszentrum am Preußenmuseum“ verzögert sich. Ursprünglich war die Fertigstellung bereits für das Jahr 2009 geplant.

Wir sind aber weiterhin überzeugt, dass wir dieses Projekt erfolgreich realisieren können.

Die Vertragsverhandlungen mit Mietinteressenten werden zurzeit intensiv geführt, mit Abschlüssen von Mietverträgen rechnen wir in den nächsten Wochen.

Mitgliederzeitung

Im Jahr 2008 erschienen 3 Ausgaben unserer Mitgliederzeitung „coop-forum.de“. Umfangreich haben wir über unser Projekt „Wohnpark am Preußenmuseum“, sowie die Angebote der Firma Kelder Reisen (Dankerser Reisebüro) berichtet. Des Weiteren haben wir unsere Mitglieder über die Änderungen bei der Zins- und Dividendenbesteuerung informiert.

Immobilien und Finanzanlagen

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung konnten auch im Jahre 2008 gesteigert werden. Verkauft haben wir zum 01.08.2008 unsere Immobilie in Petershagen, sowie ein Grundstück in Lindhorst, bebaut mit einem Gebäude der Hamburger Pensionskasse. Die Buchgewinne wurden teilweise in eine Rücklage nach §6b EStG eingestellt.

Die Zinserträge unserer Finanzanlagen haben sich in 2008 ebenfalls positiv entwickelt. Durch das zurzeit weiter fallende Zinsniveau wird sich diese Entwicklung in 2009 nicht fortsetzen lassen. Belastet haben uns allerdings die Wertberichtigungen auf unsere Anleihen in Höhe von 560 T€.

Dank des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2008 wurde maßgeblich von der weltweiten Finanzmarktkrise geprägt. Wir gehen davon aus, dass sich die Kurse unserer Anleihen in den nächsten Jahren wieder erholen. Die erfreuliche Entwicklung unserer Tochtergesellschaften lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Wir danken den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die stets konstruktive Zusammenarbeit. Gemeinsam haben Vorstand und Aufsichtsrat anstehende Entscheidungen stets einvernehmlich getroffen.

Danken dürfen wir auch den Mitgliedern unserer Vertreterversammlung für ihr ehrenamtliches Engagement.

Minden, im Mai 2009

Der Vorstand

R. Kastning

B. Blomeyer

Bericht des Aufsichtsrates 2008

In der Vertreterversammlung vom 24. Juni 2008 wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates neu gewählt. Es erfolgte eine Wiederwahl der bisherigen Mitglieder Herr Külb, Herr von Strotha und Herr Vehling.

In der konstituierenden Sitzung wurde Herr Vehling zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt, Herr Külb zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herr von Strotha zum Schriftführer.

Im Geschäftsjahr 2008 traf sich der Aufsichtsrat zu 2 Sitzungen, sowie zu 5 gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand.

In den gemeinsamen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Entwicklung der Genossenschaft vom Vorstand informiert. Der Vorstand berichtete schriftlich und mündlich über Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedürfen.

Erforderliche Entscheidungen wurden nach ausführlicher Diskussion stets einvernehmlich getroffen.

Der Kosten- und Ertragsplan, für das Jahr 2008, wurde in der gemeinsamen Sitzung am 25.04.2008 vom Vorstand vorgelegt. Die Planungen wurden ausführlich erläutert und einvernehmlich verabschiedet.

Die gesetzliche Prüfung 2009, für das Jahr 2008, erfolgte durch den Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. Sie fand vom 16. März – 27. März 2009 statt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde vom Prüfungsverband der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Jahresergebnis 2008 wurde maßgeblich durch die Finanzmarktkrise und den dadurch notwendigen Wertberichtigungsbedarf unserer Finanzanlagen beeinflusst.

Der Aufsichtsrat hat sich den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2008 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 89.789,19 € ausführlich erläutern lassen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31.12.2008 und stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zur Ergebnisverwendung unter Berücksichtigung der Ausschüttung einer 7%igen Dividende zu.

Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, den Abschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank aus.

Werner Vehling

Aufsichtsratsvorsitzender

AKTIVA

A. Anlagevermögen	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0,0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	988.739,09		999,9	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.885,00	1.267.624,09	389,4	1.389,3
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.550.000,00		1.550,0	
2. Beteiligungen	1.100,00		1,1	
3. Anteile an Genossenschaften	200,00		0,2	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.269.790,94	2.821.090,94	0,0	1.551,3
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.530,43		1,4	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	537.005,63		722,0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	309.497,66	873.033,72	333,7	1.057,1
II. Wertpapiere				
1. Sonstige Wertpapiere		1.666.500,00		3.496,1
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		796.239,02		58,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		30.292,00		22,0
BILANZSUMME		7.454.779,77		7.573,9

PASSIVA

A. Eigenkapital	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
I. Geschäftsguthaben				
1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	1.245.837,86		1.290,9	
2. Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	40.000,00	1.285.837,86	24,8	1.315,7
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: € 92,14 (Vj. € 124,71)				
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	1.706.890,60		1.706,9	
2. andere Ergebnisrücklagen	2.269.843,98	3.976.734,58	2.266,0	3.972,9
III. Jahresüberschuss		89.789,19		
IV. Bilanzgewinn				95,0
Eigenkapital		5.352.361,63		5.383,6
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		263.539,23		79,3
Rücklage gem. § 6b EStG				
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	716.688,00		712,9	
2. Sonstige Rückstellungen	176.551,40	893.239,40	307,5	1.020,4
D. Verbindlichkeiten		945.217,21		1.090,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten		422,30		0,5
BILANZSUMME		7.454.779,77		7.573,9

co op Minden-Stadthagen eG

Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar – 31. Dezember 2008

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		1.046.028,03		304,8
2. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	133.567,38		129,9	
b. Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 91.350,63 (Vj: € 71.056,11)	113.708,32	247.275,70	93,5	223,4
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		163.720,08		360,3
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		448.311,28		320,6
5. Erträge aus Beteiligungen		9,00		0,0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Untern: € 36.112,51 (Vj: € 45.339,57)		284.948,55		263,3
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		559.800,00		165,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Untern: € 0,00 (Vj: € 0,00)		38.161,19		41,2
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-126.282,67		-542,4
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-234.256,16		-14,1
11. Sonstige Steuern		18.184,30		26,0
12. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss		89.789,19		-554,3
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00		9,0
14. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		554,3
15. Entnahme aus den anderen Ergebnismrücklagen		0,00		95,0
16. Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen		0,00		-9,0
17. BILANZGEWINN		0,00		95,0

Anhang 2008

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Allgemeine Angaben

Die **Bilanzgliederung** entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für Genossenschaften.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Genossenschaft ist eine kleine Genossenschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Anhangs wird von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

Weitere Einzelangaben sind – soweit erforderlich – bei der Erläuterung der betreffenden Abschlussposten gemacht worden. Die Vorjahreswerte wurden in tausend € angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Die Aktiva wurden zu Anschaffungskosten, bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und der Sachanlagen vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich nach der linearen Methode. Die im Jahr 2007 angeschafften langlebigen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden degressiv abgeschrieben.

Aus dem Bilanzposten sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden Papiere, die langfristig im Bestand der Genossenschaft bleiben, in Wertpapiere des Anlagevermögens umgegliedert. Die Bewertung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag erfolgte aufgrund einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 3 HGB bilanziert.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bekannt, in der Höhe jedoch ungewiss waren, erfolgten in dem Umfang, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erforderlich erachtet wurde. Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem steuerlich zulässigen Teilwert gemäß § 6a EstG unter Anwendung der Richttafeln v. K. Heubeck RT 2005 G bilanziert. Der Rechnungszinsfuß beträgt 6 %. Fehlbeträge für in der Vergangenheit unterlassene Zuweisungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Das Entgelt für ein Darlehen wurde aktiv abgegrenzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausgewiesen, soweit es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag handelte, die jedoch Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit danach darstellten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Genossenschaft besitzt Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen

	Stammkapital	Anteil	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	EUR			EUR	EUR
co op aktiv	1.525.000,00	100	2008	1.410.863,60	142.772,19
GmbH, Minden	1.525.000,00		2007	1.268.091,41	-200.051,60
co op aktiv zwei	25.000,00	100	2008	-156.473,14	31.343,15
GmbH, Minden	25.000,00		2007	-187.816,29	-198.159,48

Jahresfehlbeträge sind mit (-) gekennzeichnet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 59.051,00 € nach § 37 KStG wurde mit einem anfänglichen Effektivzinssatz von 3,913 % abgezinst.

Der Posten Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Jahresvorauszahlungen für Energie sowie Disagio in Höhe von 15.292,- €.

Ferner wurde hierunter der Anspruch aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 36.832,00 € erfasst. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen in Höhe von 88.048,- € (Vj. T€ 94) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Mitglieder und Geschäftsguthaben

Die Mitgliederentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben in EUR
01.01.2008	2.081	129.110	1.290.975,29
Zuschreibung Dividenden			32,57
Zugänge			
Neue Mitglieder	3	3	30,00
Übertragungen	17	1.020	10.200,00
Abgänge			
Kündigungen	49	2.380	23.800,00
Tote	26	1.140	11.400,00
Übertragungen	18	1.020	10.200,00
Ausgeschlossene	48	1.000	10.000,00
01.01.2009	1.960	124.593	1.245.837,86

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 10 €. Eine Nachschusspflicht ist lt. Satzung § 42 ausgeschlossen. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 45.137,43 € vermindert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Genossenschaft ist Trägerin der „Unterstützungseinrichtung der co op Minden-Stadthagen e.V.“

Das Kassenvermögen beträgt zum 31.12.08 T€ 377,4. Darin ist eine steuerlich höchstzulässige Zuführung in Höhe von T€ 8,4 enthalten.

Das Vermögen der Unterstützungseinrichtung steht der Genossenschaft als Darlehen zur Verfügung und wird mit 6 % verzinst.

Nach dem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt sich gem. §6 a EStG Richttafel 2005 G ein zulässiges Kassenvermögen von T€ 814,1. Hieraus resultiert eine Unterdeckung von T€ 436,7.

Die Genossenschaft hat eine Bürgschaft in Höhe von 2.500.000,- € für das verbundene Unternehmen, die coop aktiv GmbH übernommen. Die Bürgschaft dient zur teilweisen Sicherstellung von Darlehen zur Finanzierung der Seniorenresidenz in Minden, Simeonsplatz 19.

Die Bürgschaft ist in Höhe von 2.000.000,- € unterlegt durch Wertpapiere im Depot der Volksbank Hameln-Stadthagen.

Anlagengitter	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.1.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2008 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.495,07	0,00	0,00	20.495,07
	20.495,07	0,00	0,00	20.495,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.988.492,63	50.000,00	25.805,59	3.012.687,04
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	482.095,34	7.661,08	0,00	489.756,42
3. geringw. Betriebsausstattung	247.808,64	0,00	0,00	247.808,64
	3.718.396,61	57.661,08	25.805,59	3.750.252,10
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.550.000,00	0,00	0,00	1.550.000,00
2. Beteiligungen	1.100,00	0,00	0,00	1.100,00
3. Anteile an Genossenschaften	200,00	0,00	0,00	200,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.502.290,94	0,00	1.502.290,94
	1.551.300,00	1.502.290,94	0,00	3.053.590,94
	5.290.191,68	1.559.952,02	25.805,59	6.824.338,11

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2008 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2008 €	Stand 31.12.2008 €	Stand 31.12.2007 €
20.495,07	0,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
20.495,07	0,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
1.988.565,10	45.550,00	10.167,15	2.023.947,95	988.739,09	999.927,53
92.701,34	118.170,08	0,00	210.871,42	278.885,00	389.394,00
247.808,64	0,00	0,00	247.808,64	0,00	0,00
2.329.075,08	163.720,08	10.167,15	2.482.628,01	1.267.624,09	1.389.321,53
0,00	0,00	0,00	0,00	1.550.000,00	1.550.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	200,00
0,00	232.500,00	0,00	232.500,00	1.269.790,94	0,00
0,00	232.500,00	0,00	232.500,00	2.821.090,94	1.551.300,00
2.349.570,15	396.220,08	10.167,15	2.735.623,08	4.088.715,03	2.940.621,53

Verbindlichkeitspiegel

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Stand am 31.12.2008 €	davon durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert		Vorjahreswerte €
	bis zu einem Jahr €	zwischen einem und fünf Jahren €	von mehr als fünf Jahren €		Betrag €	Art der Sicherheit €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	53.334,00 (53.334,00)	213.336,00 (213.336,00)	133.329,00 (186.663,00)	399.999,00	0,00		453.333,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	8.283,30 (6.751,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	8.283,30	0,00		6.751,92
3. Sonstige Verbind- lichkeiten Vorjahr	236.934,91 (280.046,41)	0,00 (0,00)	300.000,00 (350.000,00)	536.934,91	0,00		630.046,41
davon aus Steuern	7.233,77			7.233,77			6.332,67
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	371,63			371,63			1.452,63
Gesamtbetrag der Verbindlich- keiten Vorjahr	298.552,21 (340.132,33)	213.336,00 (213.336,00)	433.329,00 (536.663,00)	945.217,21	0,00		1.090.131,33

„Der Wohnpark am Preußenmuseum“

Fertigstellung am 1.6.2009



Zusammensetzung der Organe

Aufsichtsrat:

Werner Vehling (Vorsitzender)
Heinz Külb (stellv. Vorsitzender)
Wolfgang von Strotha

Vorstand:

Reinhard Kastning
Bernd Blomeyer

Prüfungsverband

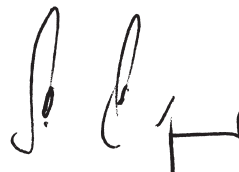
Die Konsumgenossenschaft ist Mitglied im Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V., Gotenstr. 17, 20097 Hamburg.

Minden, 27.03.2009

Der Vorstand



Reinhard Kastning



Bernd Blomeyer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Hamburg, den 30. April 2009

Prüfungsverband
der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs-
und Konsumgenossenschaften e.V.

Mittelbach
Wirtschaftsprüfer

Haak
Wirtschaftsprüfer



co op Minden-Stadthagen eG | Auf der Brede 21 A | 32423 Minden | www.coop-forum.de